

# Volks- und Anzeigebblatt

Ercheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Fünzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb  
des Bezirks 9 J. Anzeigen, die Kon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 99.

Winnenden, Donnerstag den 25. August

1898.

Winnenden.

Von jetzt ab sind wieder die bisherigen

## 6 Obstschützen

aufgestellt. Dieselben haben die strenge Weisung, jeden Feldfrevler sofort zur Anzeige zu bringen.

Eltern sind für die Feldzesse ihrer Kinder verantwortlich.

Mit dem Auslesen des Dostes darf von jetzt ab nicht vor 5 Uhr, vom 1. Oktober ab nicht vor 6 Uhr morgens begonnen werden.

Den 17. Aug. 1898.

Stadtschultheißenamt:

Hiemer.



## Deutscher Kriegerverein Winnenden.

Heute Donnerstag den 25. ds. Mts., abends 8 Uhr

### Monats-Versammlung

bei Kam. Fritz Baum.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuss.

Winnenden.

## Brause-Limonade

in 5 Sorten, sowie

## Soda-Wasser

in stets frischer Abfüllung empfiehlt bestens

Jul. Volz, Conditor.

Bei Mehrabnahme freie Lieferung in's Haus.

Winnenden.

## Bergebung von Bauarbeiten.

Zu meinem Neubau habe ich die Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Anstrich-Arbeiten zu vergeben und sind die Offerte bis nächsten

Montag den 29. ds. Mts.

einzureichen.

H. Kleinmann z. jungen Hasen.

Winnenden.

Täglich

frische Süßbutter, sowie Margarine,  
prima Schweizer- & Limburgerkäse,  
neue Häringe

empfehlen

G. Schäfer Witwe.

Winnenden.

## Guten Mlost

per 2 Mt. 2 empfiehlt

Ernst Sommer, Conditor.

Stuttgart, Poststr. 7.

## Zahnarzt Schrag

ist bis 3. September verreist.

## Julius Schraders Kunstmoßsubstanzen

in Extraktform

geben den besten Hausstrunk (Kunstmoß) und kommt das Liter des vorzüglichen Getränkes auf nur ca. 7 Pfg. Portion zu 150 Liter (ohne Zucker) Mt. 3.20.

Julius Schrader, Feuerbach-Str. Stuttgart.

In Winnenden bei Apotheker Gmelin, in Waiblingen bei Apotheker Margraff, Fellbach Apotheke.

## Makulatur-Papier

in größerem und kleinerem Quantum ist billig zu haben bei

E. Huss, Buchdrucker.

## Reutlinger Kirchenbau-Loose

Sauptgewinne 30,000, 6000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.

Ziehung 8. November 1898

ganze Loose à 2 Mk. halbe Loose à 1 Mk. sowie

## Stuttgarter Pferdemarkt-Loose

Sauptgewinne 15,000, 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.

Ziehung 29. November 1898

à 1 Mk. sind zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

## Kürschners Bücherstube

Die billigste  
Romanbibliothek.  
Beste Autoren, reich  
illustriert.  
Jede Woche erscheint ein  
abgeschlossener Band.



Su beziehen durch alle  
Buchhandlungen. Ber-  
zeichnisse durch diese und  
Hermann Hillger Verlag  
Berlin W. 9.

Joseph Kürschners

Universal-Konversations-

Weltsprachen-Lexikon. \*

Lexikon. Auf 213 600 Zeilen den  
Inhalt vielbändiger  
Legira in einem Bande. 2700 Illust.  
Geb. Preis nur 8 Mk.

200 960 Zeilen. Vollständig, deutsch-  
engl. franz.-ital. und latein. Lexikon  
nebst Fremdwörterbuch. Eleg. geb.  
Preis nur 8 Mk.

## Kürschners Jahrbuch 1898.

Ein Kalendarium und Nachschlagebuch für Jedermann, ca. 500 S. 8°. Alle  
nur erdenklichen Informationen über alle Gebiete des Wissens und Lebens, aus  
Vergangenheit und Gegenwart; Handbuch, das jeder haben muß, der seinen Vor-  
teil wagt. In farbigem Umschlag 1 Mk., geb. 1,50 Mk.  
„Hat seines Gleichen in Deutschland nicht.“ (Nordd. Allg. Ztg.)

Vorrätig in jeder Buchhandlung.

Winnenden.

Ein tüchtiges

## Küchenmädchen

wird in eine Wirtschaft nach Stutt-  
gart gesucht, ebenso ein

## Serviermädchen.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Winnenden.

Ein 14 Wochen trächtiges

## Mutterschwein,

Erstling, hat zu verkaufen

G. Knapp, Schreiner.

Winnenden.

## Frischer Schinken

ist jeden Tag zu haben bei

F. Alent z. Lamm.

## Flora's Erwachen!

allen Blumenfreunden un-  
entbehrlich, über dessen Wirkung  
bei Anwendung zum Düngen von  
Blumen die günstigsten Zeugnisse vor-  
liegen, ist à Büchse 35 J zu haben  
bei  
E. Huss, Buchdrucker.

Winnenden.

## Guten Mlost

hat in größeren und kleineren  
Quantitäten abzugeben

Fr. Krauß z. Krone.

Winnenden.

An geordnete Familien zu vermieten  
auf 1. Okt. 2-3 ineinandergehende  
schöne geräumige

## Zimmer

nebst Küche und Zugehör, desgleichen  
auf 1. Septbr. 2 ineinandergehende

Zimmer nebst Küche und Zugehör,  
ebenfalls mein Hinterhaus, bestehend  
aus 2 Zimmern, Küche und Werk-  
stätte. Adolf Oppenländer,  
Cementwarengeschäft.

## Damen!

Das be-  
rühmte  
Werk:  
„Geheime  
Winke für Frauen u. Mädchen“ bietet  
sofortige Selbsthilfe bei Frauenkrankh.,  
Bleichsucht, Ausflüssen, Menstr.-Stö-  
rungen etc. auch hartnäckigster Art.  
Nur direkt zu beziehen durch Dr.  
med. Helmsen (Grab a. d.,  
Philadelphia Hochschule) Berlin  
S. W. 61.



# Newyorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges.“

Europäische Abteilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin.

Vermaltungsrat } Herm. Rose, General-Bevollmächtigter.  
für Europa: } H. Marcuse, Thomas Achelis.

Direktion: } Erster und leitender Direktor Dr. Rose, General-Bevollmächtigter.  
} Zweiter und stellvertr. Direktor P. Rostock.

Total-Activa am 31. Dezember 1897: *№* 99,147,071.

Vermehrung der Activa in 1897: *№* 5,247,699.

Reiner Ueberschuß (Gewinn-Reserve, Sicherheits-Capital, Extra-Reserve, Reserve für etwaige Couröverluste und Cours-Avance der Wertpapiere) *№* 10,847,529.

Jährliches Einkommen: *№* 17,912,177.

Activa in Europa: *№* 16,506,636 in Grund-Eigentum, Depositum und Policen-Darlehen.

Versicherungen in Kraft: 49,213 Policen für *№* 315,429,262,

davon in Europa: 26,448 „ „ *№* 147,832,019.

**Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie.**

Die Policen werden nach 5 Jahren unanfechtbar,

aufser wegen Klima-Gefahr, oder wegen nachgewiesenen Betruges.

Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend.

Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.

**Bisherige Auszahlungen:**

für Todesfälle und Lebenspolicen für Dividenden

über **№. 112 Millionen.** **№. 23 1/2 Millionen.**

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur **C. Vogel und E. Franz** in Stuttgart und der Bezirksagent **Adolf Dorn** in Winnenden.

Winnenden.

Sein oberes

## Logis

hat sofort oder später zu vermieten **S. Wurst, Schreiner.**

Einen noch guterhaltenen

## Sekretär,

sowie

## 2 Fässer,

je 1 Eimer haltend, hat preiswürdig zu verkaufen **der Obige.**

**Für Rettung von Trunksucht**

berend. Anweisung nach 22-jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, ~~keine~~ keine Berufshörung. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: „Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden.“

Winnenden.

Ein tüchtiges, fleißiges

## Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, findet Stelle bei **Hermann Krauß & Co.**

**O! wie unangenehm!**

sind **Mitesser, Blüthen, Finnen, rote Flecke etc.**, daher gebrauche man nur die echte **Bergmann's**

## Cher Schwefel-Seife

v. **Bergmann & Co.,** Radebeul-Dresden. Es ist die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge. a St. 50 Pf. bei: **Apotheker Gmelin.**

Winnenden.

## Dienstmädchen gesucht.

Per sofort ein besseres Mädchen von ca. 16 Jahren. Auskunft erteilt **Frau Schreiner Laher.**

## Landesnachrichten.

Winnenden, 24. August. Die deutsche Auswanderung nach überseeischen Ländern hat bedeutend abgenommen, weil die Verhältnisse dafür ungünstig geworden sind. Vom Dorfe Auswandernde thun sich in der Fremde besonders hart. Heutzutage können solche Leute aber auch in Deutschland guten Verdienst finden und sich leicht selbstständig machen. Die königliche Ansiedlungskommission hat nun schon über 3000 deutsche Bauern, Landarbeiter und Handwerker in den Provinzen Posen und Westpreußen angestellt. Diese königliche Behörde will an den Ländereien und Häusern, die sie verkauft, nichts verdienen. Sie verkauft aber nur an tüchtige, fleißige Leute; solchen gewährt sie billige Preise und große Erleichterungen. Vermittelte Bauersleute, arbeitsame Landarbeiter-Familien, jüngere fleißige Leute vom Lande, die sich ein eigenes Anwesen vorteilhaft erwerben wollen, seien besonders aufmerksam gemacht. Es fehlt in den neuen deutschen Gemeinden auch noch an Handwerkern. Schmiede, Schlosser, Schreiner, Wagner, Glaser, Tischler, Zimmerleute, Maurer, Schuhmacher, Schneider, Sattler, Böttner, Bäcker, Metzger, welche sich auf Landwirthschaft verstehen und auch selbst Feldbau treiben wollen, finden dort ihr gutes Auskommen. Anfragen sind zu richten: An die königl. Ansiedlungskommission in Posen.

Stuttgart, 22. Aug. Die verstärkte Finanzkommission der Ersten Kammer ist nach Mitteilung des St. A. auf 19. September einberufen zur Beratung der Differenzpunkte, die noch bei den Steuerentwürfen bestehen.

Stuttgart, 22. Aug. Am 27. August werden es 25 Jahre, daß Ministerpräsident Frhr. v. Mittnacht, damals Justizminister, als Nachfolger des Frhrn. von Wächter-Spittler Minister der auswärtigen Angelegenheiten und der Verlehrsanstalten wurde. Er war seitdem die Seele der Reichsloyalen und deutschgedachten württembergischen Politik. Seine Verdienste um die Förderung der Reichsangelegenheiten sind bekannt und anerkannt. Als Verkehrsminister hat er die Verwaltung dieses wichtigen Dienstzweiges neu geordnet, die großen technischen Fortschritte der Neuzeit für die Verlehrsanstalten ausgiebig verwertet, die Verlehrs-

beziehungen nach Außen gehoben und zahlreichen Landes-teilen die Wohlthat der Eisenbahnverbindung zutommen lassen. Vor einigen Jahren hat Mittnacht zuerst in Deutschland einige wohlthätige Tarifreformen (Landestarten etc.) eingeführt. Für das Wohl des ihm unterstellten zahlreichen Personals hat er stets eifrige Fürsorge betätigt. Ihm dafür Dank zu sagen und zu seinem Jubiläum Glück zu wünschen, begiebt sich nächsten Samstag eine Deputation der Verlehrsbeamten nach der Villa Mittnacht bei Friedrichshafen, wo der Ministerpräsident sich zur Zeit im Sommerurlaub befindet.

Cannstatt, 22. Aug. Das Ministerium hat nun die Erlaubnis zum Bau einer elektr. Straßenbahn in hies. Stadt mit Umsteigestelle an der Wernerstraße erteilt; von der Gesellschaft sind die Vorbereitungen zum alsbaldigen Angriff der Bauarbeiten derart getroffen worden, daß die erste Linie am 1. April 1899 in Betrieb gestellt werden kann. Zuerst wird die Gleisanlage der Stuttgarter Bahn von der König Karlsbrücke im Bogen gegen die Steuerstation an der Wernerstraße weitergeführt. Von hier führt sodann die Cannstatter Straßenbahn durch die Königs- und Eisenbahnstraße zum Bahnhof, von da durch die Bahnhofstraße, Wilhelmplatz und Königsstraße zum Kurjaal und durch die Taubenheimstraße bis zur Waiblingerstraße. Die Fortsetzung zum hies. Ostbahnhof und die weiteren Linien durch die Markt- und Brückenstraße sind bis später in Aussicht genommen.

Saßburg, 20. Aug. Der Schaden des Hagelplags, über den seinerzeit berichtet wurde, ist nun nach amtlicher Schätzung zusammengestellt. Derselbe beträgt allein auf der Markung Saßburg in den Weinbergen 150 000 *№*, in den Baumgütern und Wiesen 32 500 *№*, in den Aeckern und Gemüsegärten 15 600 *№*; also zusammen 198 100 *№*. Dieser Verlust ist um so schmerzlicher, als man bei der jetzt so herrlichen Witterung auf einen guten Herbst hätte hoffen dürfen.

Marbach a. N., 23. Aug. Vorgestern ist ein 21 Jahre alter Gerber von hier beim Baden im Neckar ertrunken. Derselbe versank im Wasser, ohne daß es seine Kameraden bemerkten.

Bietigheim, 21. Aug. Der ca. 78 Jahre

alte Bauer Johann Keller, welcher mit Aufhaden von Ochsen beschäftigt war, stürzte so unglücklich vom Wagen auf das Genick, daß er auf der Stelle tot war.

Besigheim, 21. Aug. Auf die drückende Hitze der letzten Tage hin entlud sich heute Nacht gegen 2 Uhr ein schweres Gewitter über unsere Stadt. Dabei schlug der Blitz in das große städtische Schachhaus am oberen Thor, das seit Auflösung der Schäferei an hiesige Bürger behufs Unterbringung ihrer Halmfrüchte verpachtet ist. Das Gebäude ist binnen kurzer Zeit vollständig niedergebrannt. Leider brachte das Gewitter nur wenig Regen und daher auch nur geringe Abkühlung.

Brackenheim, 20. Aug. Der 22jährige Sohn des Bierbrauereibesizers C. Schmid an der Bahnhofstraße geriet gestern Nachm. in der neu eingerichteten Dampfbrauerei in die Transmissionsmission. Dabei wurde dem jungen Mann das linke Bein unterhalb des Knies weggerissen. — Gestern Nachmittag wurden die Kleider eines Schieferdeckers von hier, der in Lauffen arbeitete, daselbst am Ufer des Neckars gefunden. Es dürfte demselben beim Baden ein Unglücksfall zugestoßen sein.

Lauffen a. N., 21. Aug. Vor ca. 12 Tagen entsetzte sich der Fuhrunternehmer Kollmar von hier unter Mitnahme von ca. 20 000 *№* in Bargeld und Wertpapieren. Laut einer beim hiesigen Stadtschultheißenamt eingetrossenen telegraphischen Mitteilung aus Colmar im Elsaß ist derselbe nun von der dortigen Polizei festgenommen worden. Eine Ironie des Schicksals möchte man es nennen, daß Kollmar genau in Colmar ergriffen wird.

Flain, 22. Aug. Gestern Nachmittag ertrank der 21jährige Sohn des Metzgers Häusler beim Baden im Neckar bei Horgheim.

Bödingen, 21. August. Heute Nachm. wurde ein hier wohnender 40 Jahre alter Heizer der chem. Fabrik beerdigt, der gestern früh an den Folgen eines Hitzschlags starb. Derselbe sahle sich am Freitag Nachm. während der anstrengenden Arbeit am Ofen unwohl und nahm Urlaub, um heimzukehren. Unterwegs wurde er aber vom Hitzschlag getroffen.

Kirchberg a. J., 20. Aug. Ein aus Hornberg gebürtiger Dienstknecht, der hier bei einem Bäckermeister in Arbeit steht, wurde gestern

**Griechische Weine,**  
bewährte, unübertroffene  
Qualitäten,  
das Beste für Kranke und  
Reconvalescenten,  
anerkannte Preiswürdig-  
keit,  
eingeführt von dem  
deutschen Spezial-Ein-  
fuhrhaus  
für die edlen Weine  
Griechenland's  
**Friedr. Carl Ott,**  
Würzburg.  
Niederlage in Winnenden  
bei **Ernst Sommer,**  
Conditor.

Für rationelle Teintpflege!  
**Grollich's Heublumen-Seife**  
(System Kneipp) Preis 50 Pfg.  
**Grollich's Pönum graecum-Seife**  
(System Kneipp) Preis 50 Pfg.  
Die erprobtesten Mittel zur Erlangung und Pflege eines reinen, weissen u. zarten Teints. Wirksam bei Pusteln, Mitessern und Hautunreinigkeiten. Geeignet zu Waschungen u. Bädern nach den Ideen weil. Pfarrer Kneipp's. Zu haben einzeln in Apotheken u. Droguerien oder directe mindest 6 Stück aus der Engel-Droguerie von **Johann Grollich in Brünn** (Mähren).  
Einzeln zu haben in Winnenden bei **K. Schäfer, Seifensieder.**  
Jeder Dame unentbehrlich!



Mittag auf dem Felde von einem Hitzschlag getroffen und starb heute Nacht im hiesigen Krankenhaus.

Von der Tauber, 23. August. Zwischen Tauberscheibach und Gieglingen ging gestern ein schwerer Wolkenschlag nieder, der mehrfach großen Schaden anrichtete. — Ein 20jähr. Maurer in Ballmannshofen wurde von einem Insekt in die Unterlippe gestochen und starb nach 3 Tagen an Blutvergiftung. — In Dieberehen (Bayern) ist ein Mann einem Hitzschlag erlegen.

Rünzelsau, 22. Aug. In Gaisbach, einem Kirchenfilial von hier, ist vergangene Nacht das Schafhaus abgebrannt, bestehend aus Wohnung und Scheune. Wie das Feuer ausgebrochen ist, ist zur Zeit noch unbekannt.

— In Grösselbach, Gde. Wolpertshausen, O.A. Hail, ging der 37 Jahre alte, ledige Tagelöhner Friedrich Baumann über die schmale Brüstungsmauer der Bühlerbrücke. Er stürzte in den Bach und fiel sich die Schädeldecke ein.

Crailsheim, 22. Aug. Das Gewitter, das gestern früh den südlichen Teil unseres Bezirks heimsuchte und auch unsere Stadt streifte, hat die Markung Stimpfach mit einem Hagelschlag heimgesucht, der an der lagernden Frucht und an empfindlicheren Gartengewächsen Schaden anrichtete. Das Haus des Joh. Ebert wurde von einem Blitzschlage getroffen. In Rechenberg hat der Blitz in das Molkereigebäude geschlagen, bei Kupferhofen einen Baum zersplittert. Auch auf der Markung Westgartshausen wurde ein Birnbaum vom Blitze auseinandergerissen. In Lehnbuch bei Dinkelsbühl schlug gestern früh der Blitz in das Wohnhaus des Friedr. Kränzlein; dieses, sowie die angebaute Scheune brannten vollständig nieder.

Herrenberg, 22. Aug. Im benachbarten Ruppingen wurde Bauer Georg Nütze von einem Hitzschlag betroffen. Auf dem Weg vom Acker in seine Wohnung sank der Unglückliche tot nieder.

Mödingen, 22. Aug. Der Knecht des Wirtes in Laubach, O.A. Aalen, geriet als er mit den Pferden in die Schwämme reiten wollte, in eine tiefe Stelle und ertrank.

Geslingen, 21. Aug. 40. Verbandstag der württ. Gewerbevereine. Den heute im Saale des Frühlingsgartens abgehaltenen Verhandlungen des Verbandstages wohnten namens der Kgl. Regierung Ministerialrat v. Mosshaf und Regierungsrat Wendel an. Aus dem von dem Vorsitzenden Prof. Giesler vorgetrageneu Rechenschaftsbericht ist zu entnehmen, daß der Verband aus 110 Vereinen mit 16 000 Mitgliedern besteht, darunter 12 500 reine Handwerker, deren Zahl sich aber bis zum Herbst auf 14 000 erhöhen dürfte. — Prof. Giesler verbreitete sich dann über die Frage der Einteilung der Gewerbevereine in Gauen und Neuorganisation des Verbandsauschusses. Aus Gründen sachlicher Natur hat das Gesamtorganeum der Zentralstelle die Einteilung der 4 Handwerkerkammern nach den politischen Kreisen abgelehnt und eine andere Einteilung vorgeschlagen, die der Verteilung des Gewerbes im Lande mehr Rechnung trägt. Sätze der 4 Handelskammern sollen Stuttgart, Heilbronn, Ulm und Reutlingen sein. Von den Vorsitzenden wird nun vorgeschlagen, jeden Handwerkskammerbezirk in 3 Gauenverbände einzuteilen, von denen jeder 3 Abgeordnete in den Verbandsauschuß delegieren soll. (Definitiv ist übrigens die vorgeschlagene Gauen-einteilung noch nicht.) Nach längerer Debatte nahm man den Gieslerschen Vorschlag an; dagegen sprach eigentlich nur Stadtschultheiß Mayerbauer aus Ellwangen, welcher gerne eine Handwerkerkammer mit dem Sitz in Ellwangen gehabt hätte. Als Ort für die nächstjährige Verbandsversammlung wurde Calw gewählt und an die Spitze des Verbands Professor Giesler-Stuttgart wieder berufen, als 2. Vorsitzender Malermeister Schindler-Göppingen.

Balingen, 23. Aug. Der frühere Schuhwarenfabrikant Andreas Vink von hier warf sich gestern nachmittag unter den von hier 5 Uhr 23 Min. abgehenden Personenzug und wurden ihm Kopf und Füße weggerissen. Zerrüttete Vermögens- und Familienverhältnisse sollen die Ursache des Selbstmordes sein.

Heidenheim, 22. August. Der wegen Brandmords verhaftete Buchbinder Rumpf wurde am Freitag durch zwei Landjäger hieher verbracht, um an den Thator geführt zu werden. Gestern traf von Ellwangen der mit der Untersuchung

dieses Falles betraute Landrichter Keener hier ein. Rumpf wurde zunächst noch einmal ins Verhör genommen, leugnete jedoch die That. Vor dem Amtsgerichtsgebäude hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt. Dann wurde dem an den Händen gefesselten Rumpf aufgegeben, genau den Weg zu geben, den er am Tage des Mordes von hier aus gemacht hatte. So ging es von der Hauptstraße aus zum Schloß Heilenstein, dem Mergelstetter Walde zu. Rumpf führte seine Begleiter — drei Gendarmen, der Untersuchungsrichter, ein Gerichtsschreiber und der Oberamtsgeometer — kreuz und quer durch den großen Wald, nur an den Ort der That führte er sie nicht; dahin mußte er gebracht werden. Aber auch dort leugnete er alles, auch seine von mehreren Personen bezugte Aeußerung, die er am Tage des Mordes im Gasthaus zur Krone hier gethan hat. Er hatte nämlich die Anwesenden gefragt, ob sie auch schon von dem Morde gehört hätten, der an einer Frau begangen worden sei. Zu jener Zeit war aber die Ermordete überhaupt noch nicht aufgefunden, und niemand hatte eine Ahnung von dem Morde. Nachdem Rumpf seine Begleiter sechs Stunden lang herumgeführt hatte, brachte man ihn in die Stadt zurück und führte ihn in das Gasthaus zur Krone, wo die Zeugen sich wieder wie damals setzen mußten, als Rumpf jene Worte sprach. Rumpf bestritt nun, an jenem Tage überhaupt in der Krone gewesen zu sein, während die Zeugen bei ihrer Aussage beharrten. — Von anderer Seite wird dem „N. Z.“ noch zur Sache geschrieben, daß Rumpf, ein übel beleumundeter und oft vorbestrafter Mensch, der That so dringend verdächtig ist und daß so schwerwiegendes Beweismaterial gegen ihn vorliegt, daß niemand daran zweifelt, er werde dieses schrecklichen Mordes überwiesen werden.

Heidenheim, 23. Aug. In Aufhausen wurde der etwa 9jähr. Sohn eines Mühlebesizers, der sich in der Mühle zu schaffen machte, von einem Mührad erfaßt und zusammengebrückt. Er war auf der Stelle tot.

— In Wiesentetten, O.A. Horb, ertrank das 2jährige Kind des Einwohners W. Birke im Gullenloch.

Freudenstadt, 21. Aug. Letzten Freitag Nachm. 1/27 Uhr brannte in dem zur Gemeinde Reinerzau gehörigen Bernethal in Abwesenheit der Bewohner ein Wohnhaus bis auf den Grund nieder. Durch einen in der Nähe arbeitenden Köhler wurde ein allein im Hause schlafend zurückgelassenes 2jähr. Kind dem Flammentode entrisen. — Heute früh machte ein aus Puhlbach gebürtiger Uhrenmacherlehrling seinem Leben dadurch ein Ende, daß er sich auf die Schienen legte und von dem Zuge überfahren ließ.

— Am 20. Aug. Nachts schlug der Blitz in das Wohn- und Oekonomiegebäude der J. G. Faß Witwe in Dieselsberg, O.A. Neuenbürg und zündete; infolge dessen brannte das Haus vollständig nieder.

Ragold, 21. Aug. Der 11jährige Sohn der Rotgerbermeisters Wwe. Maier wurde von einem Pferde so schwer geschlagen, daß er sofort tot war. Vor einem Vierteljahr verlor dieselbe Familie ein kleines Kind durch Ertrinken.

Altensteig, 21. Aug. Vorgestern spielte ein Knabe mit einem Gewehr, wobei sich dasselbe entlud und der Schuß ein 20jähriges Mädchen lebensgefährlich verletzte.

Schrozberg, 20. Aug. Um die Mittagszeit gab es heute an dem in der Nähe des Bahnhofs gelegenen Johannissee einen großen Menschenauflauf. Der 13jähr. Sohn eines Uhrmachers, ein guter Schwimmer, sank beim Baden plötzlich unter. Wie es scheint, wurden seine Füße in Wasserpflanzen verwickelt. Wegen des tiefen Schlammes konnte die Unglücksstelle nur mit Hilfe eines Pferdes erreicht werden. Bewußtlos wurde der Knabe ans Land gebracht. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg begleitet.

Lapheim, 20. Aug. Feuer und Wasser machen uns gegenwärtig viel zu schaffen. In Folge der Sonnenhitze, die täglich bis zu 40° steigt, scheint die „Brandstation“ bei uns begonnen zu haben. Raun waren 2 Bauernanwesen sammt Scheuern im nahen Achstetten niedergebrannt, hat am letzten Sonntag die Sturmglocke im Dorfe Roth den Brand einer erntegefüllten Scheuer angekündigt und vorgestern haben mächtige Rauchwolken aus dem Dorfe Untersulmetingen einen gewaltigen Brand angezeigt. Die große Scheuer des Oekonomen Rettich, die i. J. 1873, vom

Blitz getroffen, abgebrannt ist, hat urplötzlich in Flammen gestanden, während die Dienstleute in der Tenne mit Abladen eines Garbenwagens beschäftigt waren. Fast überall hat der Wassermangel die Löscharbeiten sehr erschwert.

Weingarten, 22. Aug. Im benachbarten Waldbad ereignete sich gestern ein bedauerlicher Unglücksfall. Der Sägmüller Karl Lubwig machte mit seinen 2 Brüdern einen Ausflug auf dem Rad. An der Achbrücke nahm er die Kurve zu weit und stürzte sammt seinem Rade die hohe Böschung in den Achfluß hinunter, wobei er auf einen großen Stein aufschlug. Er mußte bewußtlos vom Platze getragen werden und starb nach kurzer Zeit an innerer Verblutung.

Ravensburg, 23. Aug. In vergangener Nacht ertönten kurz nach Mitternacht die Sturmglocken. Es brannte in der Bachstraße. In dem Dachstock des Frank- und Reiserschen Wohn- und Fabrikgebäudes kam das Feuer auf bis jetzt unaufgeklärte Weise zum Ausbruch. Es griff mit so rasender Schnelligkeit um sich, daß bald auch das benachbarte Gebäude des Leberhändlers Dom. Nagayer, dessen Warenvorräte dem verheerenden Elemente neue Nahrung zuführten, in hellen Flammen stand. Mit Umsicht und Thatkraft griff die Feuerwehr ein; aber dem Wasserstrahl der Spritzen gelang es nicht, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Auch ein drittes Gebäude, das des Leistenfabrikanten Herb, stand bald in Flammen, während es dann den angestrengten Bemühungen der Feuerwehr, namentlich des Steigerkorps, gelang, die weitere Ausbreitung des Feuers nach Westen einzubämmen; das Haus des Weinhändlers Croco, das bereits zu brennen begonnen hatte, konnte vollständig gerettet werden. Mit Hilfe der etwas spät in Thätigkeit gesetzten mächtigen Wasserstrahlen der Hydranten gelang es dann auch in verhältnismäßig kurzer Zeit des Feuers Herr zu werden, und ein weiteres Umsichgreifen desselben zu verhindern. Der Dachstock und die oberen Stockwerke von 3 Wohngebäuden sind ein Raub der Flammen geworden.

### Tagesberichte.

Berlin. Der Heeresetat für 1899 soll, wie der „Nationalztg.“ zufolge zuverlässig verlautet, sehr beträchtliche Mehrforderungen aufweisen. Die Neubildung eines Armeekorps mit dem Sitz in Mainz, von der schon mehrfach die Rede war, scheint von der Militärverwaltung endgültig in Aussicht genommen zu sein. Ferner sind erhebliche Neuorganisationen bei der Artillerie zu erwarten und auch die Bildung der dritten Bataillone bei den neuen Infanterieregimentern, welche anlässlich der Umwandlung der Caprivischen Halbbataillone in Ganzbataillone zunächst nur aus zwei Bataillonen zusammengesetzt wurden, soll beabsichtigt sein.

— Auf dem Spandauer Schießplatz fand gestern ein Versuchs-Schießen mit einem in Aussicht genommenen Infanteriegewehr durch Offiziere der Gewehr-Prüfungs-Kommission in Spandau statt. Die gestrige Probe wurde auf Distanzen von über 2000 Meter mit Erfolg ausgedehnt.

— Die Verrechnung der im Jahre 1897 an Beitragserrstattungen (von Invaliditäts- und Altersversicherungsbeträgen) von den Kostenverwaltungen und einzelnen Kasseneinrichtungen vorgeschossenen Beiträge hat folgendes ergeben: Es sind erstattet worden im ganzen deutschen Reich in Heiratsfällen 2 587 434 Mk., in Todesfällen 803 600 Mk., zusammen 3 391 034 Mk.; davon entfallen auf Württemberg 80 789 Mk. und 20 628 Mk., im ganzen 101 417 Mk.

— Ueber das Testament des Fürsten Bismarck wird der „D. Z.“ gemeldet: Mir lag das Testament des Fürsten v. Bismarck vor. Danach hat Graf Wilhelm die sämtlichen Pommerschen Güter erhalten, außer Rheinsfeld im Kreise Rummelsburg, das an den Fürsten Herbert v. Bismarck fiel. Der Fürst erhielt ferner sämtliche Kleinodien etc., die mit einem Werte von einer Million angegeben sind und bei Bleichröder deponiert waren. Hieraus hat der Fürst Herbert an seinen Bruder noch 300 000 Mk. zu zahlen. Die Töchter des Grafen Wilhelm, drei an der Zahl, haben jede 100 000 Mk. geerbt, die Gräfin Rankau erhielt noch 900 000 Mk. An Legaten erhielten außer den oft genannten direkten Bedienten der Varziner Oberförster Westphal 10 000 Mk., der Gärtner Knuth 1000 Mk., der Forstsekretär Rätzer 1000 Mk., der Gartenarbeiter Sack 1000 Mk. — Als Objekt des Testaments ist bei



Gericht 3 Millionen angegeben worden, man schätzt aber den Nachlaß jetzt auf ca. 20 Millionen Mark.

Berlin, 19. Aug. Das „Bureau Dalziel“ meldete, wie berichtet, gestern aus New-York, der Kapitän eines Walfischbootes, Thistle, habe in den sibirischen Gewässern eine Taube mit der Botschaft von André, daß er wohlbehalten sei und den Nordpol erreicht habe, geschossen. André's Name sei auf einer Feder gestempelt gewesen. Wie der Correspondent des „Lokalanzeigers“ nun aus Stockholm meldet, erklärte Nordenskjöld es für durchaus möglich, daß die britisch-kolumbische Meldung zutrifft. Auf die Bemerkung, daß es sich da nur um eine gleich nach dem Aufstieg im vorigen Jahre abgelassene Taube handeln könne, meinte Nordenskjöld, er sei anderer Ansicht. André könne die Taube, welche die jetzt gemeldete Botschaft trug, sehr wohl erst neuerdings entsendet haben. Nordenskjöld fügte hinzu, er glaube bestimmt, daß André lebe und auf dem Rückwege sei.

Berlin, 22. Aug. Bei dem gestrigen Entscheidungslauf auf dem Zweirad um den großen Preis von Deutschland im Betrage von 8000 Mk siegte der Meisterschaftsfahrer Willy Arend aus Hannover; Bouillon aus Paris war zweiter.

Berlin, 22. Aug. Gestern Nachmittag bald nach 2 Uhr brach Großfeuer in einem Papierkuppen in der Köpenickerstraße aus, das bei dem herrschenden starken Ostwind sofort auch den anstoßenden Bahnhof ergriff. Das Zinddach des Bahnhofs begann zu schmelzen. Die auf dem südlichen Perron lagernden 10 000 Zentner Malzkleie und Hafervorräte, sowie auch ein Speicher mit 2000 Str. Braugerste wurden vom Feuer ergriffen. Die Feuerwehr rettete unter persönlicher Leitung des Branddirektors Giersberg das Bahnhofgebäude und beschränkte das Feuer auf seinen Herd. Zwei Feuerwehrleute mußten wegen Rauchvergiftung ins Krankenhaus verbracht werden. Der Schaden ist sehr groß.

Hamburg, 22. Aug. Zwischen dem der hiesigen Firma H. T. Perlbach u. Co. gehörigen Dampfer „Hamburg“ und dem englischen Dreimastschoner „Catherine“ fand Sonntag früh 45 Seemeilen von London entfernt im dichten Nebel ein Zusammenstoß statt, bei dem die „Catherine“ sofort sank. Von der aus 9 Personen bestehenden Mannschaft konnten nur der Steuermann und der aus Leipzig stammende Schiffsjunge Velle gerettet werden. Die übrigen 7 ertranken. Von der Mannschaft der „Hamburg“ wurde ein Matrose durch Herabfallen eines Teiles der Tadelage getötet.

(Reicher Kindersegnen.) Die Frau eines Fabrikanten in Danzig beschenkte dieser Tage ihren Gatten mit dem 27. Kinde, das ebenso wie seine vorangegangene Geschwisterchaar munter und kräftig das Licht der Welt erblickte. Der Fall ist insofern bemerkenswert, als sämtliche Kinder, unter denen sich auch mehrere Zwillingsspärdchen befinden, am Leben geblieben und zum Teil schon selbst glückliche Familienväter bzw. Mütter sind.

Essen, 20. Aug. Auf der Zeche Viktoria Matthias stürzte während der Kohlenförderung ein Teil des Schachtes ein. Ein Steiger und 6 Hauer, welche den Schacht befahren wollten, wurden durch nachstürzende Steinmassen eingeschlossen. Man befürchtet, daß dieselben tot sind, da man nicht zu ihnen gelangen kann. Der Betrieb ist vollständig gestört.

Köln, 20. August. Gestern abend gingen nach Mitternacht schwere Gewitter über den Mittelrhein, der Sieg- und Eifelgegend nieder, wobei einzelne Ortschaften durch Hagelwetter schwer heimgesucht wurden. In Poll rühten die Bewohner, als Hagelkörner von der Größe von Hühneriern herniederfielen, aus den Häusern. Die Rheinschiffe unterbrachen ihre Fahrten. Oberhalb Wesseling schlug ein mit Personen besetzter Kahn um, indessen konnten alle Insassen gerettet werden. Infolge des aufgeweichten Bodens entgleiste bei Trippelsdorf ein Zug, wobei einzelne Personen leicht verletzt wurden.

Köln, 22. Aug. Aussch'en erregt die in den Tageszeitungen veröffentlichte, aus den bedrängten durch das Unwetter schwer heimgesuchten Gegenden stammende Erklärung, daß trotz aller Bitten des Bürgermeisters und des Landrats keine militärische Hilfe bewilligt worden ist, trotzdem Pionierabteilungen drei Tage in unmittelbarer Nähe jenes Distriktes sich aufhielten. Die Regierung lehnte die dringenden Gesuche ab mit der Begründung, daß keinerlei Bestimmungen über militärische Hilfeleistungen bei öffentlichen Notständen in Kraft

seien. Dagegen wurde einem Bürger von Mündens- Glabbach, der zum 65. Infanterie-Regiment persönliche Beziehungen unterhält, 30 Mann dieses Regiments zur Rettung seines Partes zur Verfügung gestellt.

Altena, 20. Aug. Gegen den hiesigen Pfarrer Thümmel, der bekanntlich mit dem Tode der Frau des Fabrikanten Klinker hier selbst in Verbindung gebracht wird, ist nunmehr nach Mitteilung der „Rhein. Westf. Ztg.“ Anklage wegen Hehlerei und Betruges erhoben. Das Präsidium hat ihm auch aufgegeben, das im Voraus empfangene Gehalt in Höhe von 2000 Mk wieder zurückzuerstatten.

Lindau, 20. Aug. Heute Mittag 12 Uhr kamen mit dem württ. Sonderdampfer Königin Charlotte der König und die Königin von Württemberg, ferner die Prinzessin Katharina, Prinzessin Pauline von Württemberg und deren Bräutigam, Erbprinz zu Wied, von Villa Seefeld bei Nordsach kommend, hier an, um der Familie des Großherzogs von Toskana Gegenbesuch zu machen. Nach herzlicher Verabschiedung fuhr die württ. Majestät gegen 1 Uhr wieder über Friedrichshafen nach Nordsach ab.

Uraa, 20. Aug. Bei einem heftigen Gewitter, das gestern über die hiesige Gegend niederging, wurden zwei junge Mädchen und ein junger Mann vom Blitz auf der Stelle getötet. Ein drittes junges Mädchen wurde schwer verletzt.

Preßburg, 23. Aug. Der Marktflecken Lupina im Waagthal ist vollständig niedergebrannt. Mehrere Kinder sind dabei in den Flammen umgekommen. 100 Häuser wurden eingedächert.

Paris, 20. Aug. Nach Telegrammen aus verschiedenen Städten des westlichen Frankreich werden weitere heftige Unwetter mit Ueberschwemmungen gemeldet. Die Felder in den Gegenden von Nantes, Elbeuf und Alencon sind vielfach verwüstet und die Straßen zerstört. In Roubaix stürzte ein heftiger Sturmwind ein Gerüst um, wobei 2 Arbeiter herunterfielen, von denen der eine das Genick brach. In Landeneau tötete der Blitz eine Frau mit ihren beiden Kindern, in Petmarck ein kleines Mädchen. Außerdem verursachte die Hitze zahlreiche Fälle von Sonnenstich bei den Uebungen des 62. und 116. Inf.-Regts., des 28. und 35. Artillerie-Regiments und der zweiten Jäger zu Pferd. In Morbihan sind zwei Soldaten gestorben und Hunderte mußten krank auf der Eisenbahn nach Hause befördert werden. In Grenoble zeigte das Thermometer bis 41 Grad im Schatten, zwei Soldaten des 14. Infanterie-Regiments sind ebenfalls auf einem Marsche gestorben und hier blieben 100 krank unterwegs liegen.

Algier, 22. August. Der Kapitän des Dampfers „Druentia“ erklärte, er sei am 20. Aug. abends 10 Uhr zwischen Kap Neg und dem Hafen von Chercheil an der algerischen Küste mit dem englischen Dampfer „Pictal“ zusammengestoßen und letzterer alsbald gesunken. Die aus 59 Mann bestehende Besatzung des „Pictal“ sei an Bord der „Druentia“. Der „Pictal“ befand sich auf der Fahrt nach Hamburg und war mit Seide und Thee beladen. Der Wert der Ladung wird auf 2 1/2 Mill. Francs geschätzt.

Die amtliche Strass. Korresp. entnimmt den Mitteilungen eines aus Brasilien zurückgekehrten Auswanderers Folgendes: Seit einiger Zeit kommen mit den Dampfern der Societe generale de Transport Maritime à Vapeur in Marseille Deutsche nach Brasilien, die alle von einem gewissen Marius Bonard in Velfort, rue de l'Entrepot No. 11 zur Auswanderung veranlaßt werden. Dieser Agent soll ein Unteragent des bekannten Jose Antunes dos Santos in Lissabon sein, welcher letzterer wiederum für die Herren A. Fiorita u. Comp. in Rio de Janeiro, Santos und Sao Paulo etabliert, zu arbeiten scheint. Beide Firmen, J. A. dos Santos in Lissabon und A. Fiorita u. Comp. in Rio de Janeiro, haben mit der Regierung des Staates Sao Paulo Kontrakte abgeschlossen, um 60 000 Einwanderer nach dort zu bringen, und zwar nur Landarbeiter, sowohl aus Italien, Portugal und Spanien, als auch aus Oestreich, Deutschland und den nordischen Ländern Europas. Um nun die Kontrakte hinsichtlich der Anzahl deutscher Einwanderer erfüllen zu können, greifen die genannten Firmen zu dem Mittel, die Leute durch schriftliche Propaganda von Velfort aus zur Auswanderung zu verlocken, und

sie verbreiten zu dem Zweck Zirkulare und Prospekte, die stark übertriebene und geradezu falsche Angaben über die Verhältnisse enthalten, welche die Auswanderer in Brasilien zu erwarten haben. In ihren Erwartungen schnell enttäuscht, kommen die meisten der Einwanderer, die außerdem nicht bloß Landarbeiter sondern vielfach auch Handwerker, Zigarrenarbeiter und dergl. sind, sofort wieder nach Sao Paulo zurück und versuchen, von Allem entblößt, die Rückbesförderung in die Heimat zu erlangen. Es kann daher nicht eindringlich genug vor den Verlockungen der oben genannten Agenten gewarnt werden.

### Verschiedenes.

— Das durch die Hitze hervorgerufene Gefühl der Unbehaglichkeit mit möglichst kühlen Getränken zu bekämpfen ist ein Irrtum: Thatsächlich wird durch kaltes Getränke nur die Schweißabsonderung befördert und dadurch das Durstgefühl auf's neue hervorgerufen. Anstatt den Magen mit allen möglichen kalten Flüssigkeiten zu überschwemmen, nehme man bei großem Durst eine Tasse warmen Kaffee oder Thee, besser noch ist eine Tasse Bouillon, welche die Nerven anregt, ohne eine Erschlaffung im Gefolge zu haben. Verbessert man die Bouillon noch mit „Maggi“, so erhält man ein ebenso schmackhaftes und stärkendes Getränk. Hauptsächlich aber versäume man nie, dem Magen jeweils feste Nahrung zuzuführen, bevor man kalte Flüssigkeiten zu sich nimmt.

— Man schreibt dem „S. V.“: Die Nachtschattenbeeren haben jetzt zu reifen begonnen und man muß daher ein wachsames Auge darauf haben, daß die Kinder nicht diese gefährliche Frucht pflücken und essen. Der dunkelgrüne schwarze Nachtschatten, welcher mit der Kartoffel zu einer Familie gehört, findet sich ziemlich überall, in Gärten sowohl wie an Waldrändern, am Wege wie an Wegen und Hecken, im fruchtbaren Lande wie auf Schutthäufen. Die an sich nicht unschöne Pflanze fällt den Kindern durch ihre dem Heidelbeeren ähnlichen blauschwarzen Beeren in die Augen, und diese werden von ihnen leicht auch für essbar gehalten. Es genügt aber schon der Genuß von 10—15 solcher Beeren, um den Tod herbeizuführen. Man sollte daher aufs Eindringlichste den schwarzen Nachtschatten, wo er sich irgend findet, vernichten, vor allem jedoch die Kinder vor dem Genuße seiner verlockenden, heimtückischen Giftbeeren warnen und behüten!

### Handel und Verkehr.

Stuttgart, 22. Aug. (Landesproduktionsbörse) Die flauere Stimmung im Getreidehandel war auch in der abgelaufenen Woche vorherrschend, die Nachfrage nach effektiver Ware beschränkt sich auf das Notwendigste. Unsere inländischen Märkte waren wegen der immer noch flott im Gange befindlichen Erntearbeiten schwach befahren und verzeichnen etwas billigere Preise. Der diesjährige Herbstsaatsfruchtmarkt findet (Stadtgarten Stuttgart) statt. Die Muster sind spätestens bis 3. Sept. an das „Sekretariat der Landesproduktionsbörse Stuttgart“ einzusenden.

Es notieren per 100 Kilogramm frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit:

|   |
|---|
| Württ. 19—19,50 Mk, bayrischer 19,75 Mk, norddeutscher 18,25 Mk, Alta 19—19,50 Mk, Sagansta 19,25—19,75 Mk, Amerikaner 19,75—20,25 Mk, Laplata 19,25—20 Mk, Kernen, Oberländer 21 Mk, Dinkel neu 11—12 Mk, Roggen, russ. 15 bis 18,25 Mk, Hofer, württ. 16,50—17 Mk, via prima 17—17,50 Mk, amerik. 16 Mk, Mais Witged 11 Mk, Laplata 11 Mk, Donau 11,25 Mk, Reps 24—25 Mk, Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sad: Mehl Nr. 0: 32—33 Mk, Nr. 1: 30—31 Mk, Nr. 2: 28,50 bis 29 Mk, Nr. 3: 27—27,50 Mk, Nr. 4: 25—25,50 Mk, Suppengries 32,50 Mk, Kleie 8 Mk |
|---|

### Seiden-Damaste Mk. 1.35

bis Mk. 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 75 Pf. bis Mk. 18.65 p. Met. — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

G. Hennebergs Seidenfabriken (k. u. k. Hof-) Zürich.

Der Gesamtauflage der heutigen Nummer ist ein Prospect über die berühmte sehr beliebte „Doering's Seife mit der Gule“ beigelegt, worauf wir unsere geehrten Leser besonders aufmerksam machen.